



Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Abenberg / TSV Wassermungenau

Spielbericht

Mannschaft	Herren 40
Saison	Sommer 2017
Klasse	Herren 40 Kreisklasse 1 Gr. 117 SU

Datum	08.07.2017
Begegnung	TC Ingolstadt - DJK Abenberg
Ergebnis	2 : 7

Aufstellung

Einzel		Doppel	
1	Schilhab, Tobias	1	Beisert, Claus
2	Beisert, Claus		Mohaupt, Alexander
3	Mohaupt, Alexander	2	Schilhab, Tobias
4	Ratschmeier, Johannes		Ratschmeier, Johannes
5	Gilch, Andreas	3	Gilch, Andreas
6	List, Jürgen		List, Jürgen

Bericht

Warum man als Tabellenerster immer mit einer starken Mannschaft antreten soll

Ingolstadt - Unser 6. Spiel war das gegen den TC Ingolstadt. Auswärts. Am Donnerstag 2 Tage zuvor haben wir die Mannschaftsaufstellung für dieses Spiel diskutiert. Da der TC Ingolstadt eher in der 2.ten Tabellenhälfte zu finden war, gingen die meisten unserer Mannschaftsspieler davon aus, dass es eine klare Angelegenheit werden würde hätte sollen. Im Vorfeld war Flo als unser 6. Mann im Gespräch, aber aufgrund seiner Verletzung war er noch nicht bereit, ein komplettes Einzel und ein Doppel zu spielen. Hannes war richtig heiß auf dieses Spiel und er ermahnte uns, dass wir keinen Matchpunkt herschenken sollten und immer mit einer schlagkräftigen starken Mannschaft in Ingolstadt antreten sollen. Er rechnete uns vor, dass bei einem hohen Sieg, wir evtl. uneinholbar am Tabellenplatz 1 verharren würden. Selbst wenn wir dann das 7. und letzte Punktspiel gegen eine weitere Ingolstädter Mannschaft (STC RW) verlieren sollten (was theoretisch möglich wäre, aber in der Praxis bei den Herren 40 nie vorkommt), so wären wir dennoch aufgestiegen. Ich freute mich, dass Hannes meine langjährigen Reden zum Thema "Mannschaftsaufstellung" endlich verinnerlicht hat: Wir müssen immer - egal wer kommt - mit einer Top-Besetzung in ein Turnier gehen! Dann haben wir auch immer gute Siegchancen! Und dieses Jahr scheint es echt so zu laufen. Wir waren bisher bei jedem Spiel mit einer starken Truppe unterwegs. Und so sollte es auch diesen Samstag gegen den TC Ingolstadt sein: Tobi, Claus, Alex, Hannes, Andi und Jürgen. Praktisch die gleiche Aufstellung, die



Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Aabenberg / TSV Wassermungenau

14 Tage zuvor gegen den FT Ingolstadt angetreten ist und 9:0 gewonnen hat. Ein gutes Omen?

Eine Spielvorverlegung auf die kühleren Morgenstunden wurde von Ingolstädter Seite leider abgelehnt. Nun gut, dann gewinnen wir halt in den Nachmittagsstunden - so unsere Motivation. Die Fahrgemeinschaften waren wie immer schnell geregelt: Die Schwabacher Tobi, Alex und Claus in einem Auto. Die Aabenberger & Wassermungenauer in einem anderen Auto. Da Jürgen ja einen kompletten Fuhrpark besitzt, hat er sich spontan bereit erklärt, mit seinem Zweitauto nach Ingolstadt zu fahren - mit Hannes und Andi im Gepäck. Treffen wollten wir uns in Roth bei der altbekannten Bäckerei Schmidt, aber auch diesmal kam irgendwas dazwischen. Ach ja, Absperrungen und Umleitungen wegen des Rother Triathlons am Sonntag. Ohne uns zu treffen fuhren dann beide Autos separat nach Ingolstadt auf der A9. Auf der Ingolstädter Anlage angekommen, wurden wir herzlich empfangen. Zu unserer Verwunderung traten diese Ingolstädter mit fast komplett neuer Mannschaft an. Sie holten sich mehrere Verstärkungen an den Positionen 1, 2 und 3. Alle LK 10, wie sich nach dem Spiel erst herausstellte. Es ist immer gut, wenn wir während der Spiele nicht wissen, wie stark der BTV die Spieler eingestuft hat. Da geht man ganz unbekümmert in so ein Spiel.

Sind wir in Schwabach unter strahlendem Sonnenschein losgefahren, so war es in Ingolstadt mehr bewölkt und man konnte ahnen, dass sich in absehbarer Zeit Gewitter- und Regenwolken bildeten. Nichtsdestotrotz wurde um 14 Uhr mit der 1. Runde begonnen: An Position 6 spielte Jürgen gegen den Ingolstädter Mannschaftsführer. Er spielte sehr sicher, machte wenig Fehler und gewann verdient mit 6:2 6:2. 1:0 für uns. Auf Platz 2 spielte Hannes an Position 4. Im 1. Satz war es ein sehr ausgeglichenes Spiel, sodass die Entscheidung im Tie-Break fallen musste: Nervenstark, wie wir Hannes kennen, gewann er diesen. Ich weiß nicht mehr wie hoch, aber das ist auch egal, jedenfalls hieß es 7:6 für Hannes. Sein Gegner war dadurch gebrochen und er konnte im 2. Satz Hannes kein Paroli mehr bieten. Hannes gewann 6:1. Somit 2:0 für uns. Auf Platz 1 spielte Claus an Position 2. Er gewann den 1. Satz mit 6:2, es waren aber meist hart umkämpfte Spiele, die er dank seines fast fehlerlosen Spiels schlussendlich meist gewinnen konnte. Ohne Änderung seiner Spieltaktik ging es in den 2. Satz. Beim Spielstand von 5:2 fing es an zu regnen. Während Hannes und Jürgen noch mitten im 2. Satz waren und sich mit ihren Gegnern auf Regenpause einigten, wollten Claus und sein Gegner die letzten Punkte des 2. Satzes (so das Kalkül von Claus) zu Ende spielen. Es hieß auf einmal 40:0 für Claus - d.h. 3 Matchbälle. Und es regnete und regnete immer stärker. Trotzdem wurde weitergespielt. Auf einmal hieß es Einstand - und der Regen wurde deutlich stärker. Dann stand es Vorteil für Claus: 4. Matchball. Der Gegner auf der anderen Seite konnte schon gar nicht mehr richtig gesehen werden, so schüttete es und nach mehrmaligem Zurufen (der Regen machte einen höllen Lärm!) zur Klärung des weiteren Spielverlaufs entschloss man sich, den Matchball erst nach dem Regen weiterzuspielen. Klatschnass rannten die Kontrahenten vom Spielfeld und schauten von der überdachten Terrasse zu, wie die Plätze zu einer Seenlandschaft wurden. Das Gewitter war über uns und sorgte so für eine wohlthuende Zwangspause. Nachdem das Gewitter abgezogen war und die Wolken wieder aufrissen und erste Sonnenstrahlen die Erde erreichten, merkte man schon: Holla, jetzt wird's dämpfig! Man ließ die Plätze noch 1h abtrocknen; dann machte man sich mit Netzen bewaffnet daran, das restliche Wasser von den Spielflächen wegzuziehen. Die Sonne tat ihr übriges, so dass nach ca. 2,5 h Pause die Partien der 1. Runde fortgesetzt werden konnten. Es war ein schönes Bild, das sich den Zuschauern bot: Nebelschwaden stiegen von den warmen Sandplätzen empor, während die Kontrahenten im Nebel nach den Bällen liefen. Jedenfalls konnten Jürgen, Hannes als auch Claus ihre Einzel fertigspielen. Claus schlug sich nochmals 15 Minuten mit seinem Gegner ein - sein Gegner wollte es so. Und dann wurde der Matchball gespielt. Aufschlag Claus; der 1. kommt und der Gegner verschießt ins Netz. Spiel, Satz und Sieg! 15 Minuten einschlagen, für ein 3-sekündiges Match. Das erlebt man auch nicht alle Tage! Die 1. Runde ging somit komplett an unsere Mannschaft.



Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Abenberg / TSV Wassermungenau

Zwischenstand 3:0.

Es folgte die 2. Runde. An Position 5 spielte Andi. Er hatte als Gegner einen ehemaligen Eishockey-Profi aus Polen mit unbändiger Kondition. Unbeirrt spulte Andi sein Spiel herunter: mega-geslicte Rückhände, krachende Vorhände (auch ab und an Vorhand-Slice!) und gefühlvolle Stopps. Im ersten Satz sah der Eishockeyspieler gegen Andi kein Land. 6:1 für Andi. Im 2. Satz änderte er anscheinend seine Spieltaktik und erkämpfte sich so einen Spielstand von 5:5! Jetzt kam es auf die Nerven an. Und die hatte Andi. Hochkonzentriert gewann er die nächsten beiden Spiele, sodass es schließlich 6:1 7:5 für ihn stand. Wir führten 4:0 nach Matchpunkten! Auf Position 4 spielte Alex. Er hatte einen starken Gegner und Alex konnte sein gefürchtetes Angriffsspiel leider nicht so realisieren, wie er es sonst immer getan hat. Er verlor 6:1 6:1. Zwischenstand nach Matchpunkten: 1:4. Unsere Nr. 1, Tobi, hatte ebenfalls einen starken Gegner, der ihm alles abverlangte. Das Spiel war von beiden Kontrahenten hochklassig. Tobi gewann den ersten Satz 6:2. Anfangs des 2. Satzes verletzte er sich bei einem normalen Schlag am Ellenbogen so schwer, dass er seine gefürchteten Aufschläge nicht mehr machen konnte. An ein Aufgeben dachten evtl. seine zuschauenden Mannschaftskollegen, er aber nicht. Das ist Einsatz, meine werten Leser! Er verlor zwar den 2. Satz mit 2:6 - aber das war eine taktische Meisterleistung. Sein Gegner strotzte vor Selbstvertrauen, und der Super-Tiebreak wäre aus seiner Sicht nur noch Formsache gewesen. Aber er hat nicht mit unserem Tobi gerechnet, der diese 10 - 15 auszuspielende Punkte, ebenfalls hochkonzentriert und hochmotiviert anging. Er mobilisierte nochmals alle Reserven, die er hatte, und spielte nahezu fehlerfreies Tennis. Sein Gegner verschlug etliche leichte Bälle und so hatte Tobi beim Stand von 9:5 4 Matchbälle. Er verwandelte den ersten oder zweiten und gewann somit sein Spiel: 6:2 2:6 10:5. Wir hatten das Spiel zu diesem Zeitpunkt gewonnen. Wir waren uneinholbar mit 5:1 nach den Einzeln in Führung.

Die Doppel wurden schnell aufgestellt. Bei uns alles wie gehabt, ohne große Experimente: Jürgen und Andi im 3er Doppel; Tobi und Hannes im 2er Doppel und Alex und Claus im 1er Doppel. Die Gegner steckten den starken 3er in ihr 3er Doppel. Somit hatten Jürgen und Andi eine schwere Aufgabe. Aber sie ließen sich nicht unterkriegen und hielten gut mit. Zwar verloren Sie den 1. Satz 6:2, aber wir schieben das mal auf die fehlende Zusammenspielpraxis, denn den 2. Satz gewannen sie nach hartem Kampf im Tiebreak mit 7:6. Der Super-Tiebreak musste also entscheiden. Leider gewannen die Gegner diesen mit 10:4. Egal, toll gekämpft, nur nicht belohnt. Aber darauf lässt sich für die nächste Saison aufbauen. Das 2er Doppel gewann problemlos 6:1 6:3. Auch das 1er Doppel gewann, obwohl der starke 1er aus den Einzeln in der gegnerischen Mannschaft mitspielte. Aber wenn man, wie wir, immer ans Netz geht, sicher Volleys spielt und gut aufschlägt, so gewinnt man auch gegen ein vermeintlich starkes Doppel mit 6:4 6:2.

Das Endergebnis lautete demnach 7:2 für Abenberg/Wassermungenau. Der 6. Sieg im 6ten Medenspiel. Wahrscheinlich sind wir weiterhin Tabellenführer und können hoffentlich gelassen in das letzte Spiel gegen STC RW Ingolstadt in 14 Tagen gehen. Aufgrund der relativ hohen Siege kann es sogar sein, dass wir das letzte Spiel verlieren dürfen und trotzdem wären wir weiterhin vorne. Das muss jetzt mal jemand ausrechnen, der rechnen kann...

Nach den Spielen gab es Gegrilltes und reichlich zu Trinken. Die Ingolstädter hatten sich zwar deutlich mehr ausgerechnet (sie traten im Vergleich zu den anderen Spielen mit einer deutlich verstärkten Mannschaft an!), aber sie konnten ja nicht ahnen, dass Hannes dies im Vorfeld prophezeit hatte und wir ebenfalls mit kompletter Mannschaft aufliefen. Dieser Sieg geht also an Hannes und seine mannschaftstaktische Glanzleistung hinsichtlich der Aufstellung.

Gegen 23 Uhr waren wir dann zurück in Franken.

So das reicht jetzt! Der, der das liest, weiß jetzt alles über das Spiel gegen den TC Ingolstadt. Ich



Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Abenberg / TSV Wassermungenau

berichte wieder nach dem letzten Spiele gegen STC RW Ingolstadt. Wieder auswärts, wieder Treffpunkt Bäckerei Schmidt, wieder A9 und wieder ein Sieg?

Autor

Claus Beisert